

KOMMENTAR

MICHAEL TEMPEL meint, dass bei Sparrunden die neuen Anforderungen an die Feuerwehr bedacht werden müssen.



Achtung Klimawandel!

Das die Kasse der Stadt Halle leer ist, wird sich möglicherweise bald auch bei den Ausgaben für die Feuerwehren bemerkbar machen. Überall muss gespart werden. Doch die Vorkommnisse der letzten Tage im Süden Sachsens-Anhalts haben gezeigt, dass bei der Bedarfsermittlung für die Feuerwehr der Klimawandel dringend mit eingerechnet werden muss.

Sandsäcke füllen und stapeln, überflutete Straßen und Keller abpumpen, umgestürzte Bäume wegräumen, Dämme bauen. Wer erledigt das, wenn es wettermäßig wieder dicke kommt? Die Feuerwehr. Dass der Klimawandel handfeste Folgen hat, kann nicht mehr wegdiskutiert werden. Die Häufigkeit extre-

mer Witterungslagen hat spürbar zugenommen. Wenn Halle bislang von größeren Katastrophen verschont worden ist, dann ist das nur als Glücksumstand zu bewerten. Irgendwann machen Windhosen, Tornados und sintflutartige Regengüsse keinen Bogen mehr um die Stadt. Dann sollten die Rettungskräfte gewappnet sein.

Forderungen der Kommunalaufsicht und Konsolidierungsziele spielen bei den Sparvorgaben bislang sicher die größte Rolle. Die (gar nicht mehr so unberechenbare) Größe Wetterextreme ist vermutlich längst nicht mehr einkalkuliert worden. Das sollte schleunigst nachgeholt werden. Seite 7

Den Autor erreichen Sie unter: michael.tempel@mz-web.de

HALLE UND UMGEBUNG

LESUNG

Liebeskomödie statt Krimigeschichte



HALLE/MZ - „Neurotischer als Monk, taffer als Kalle Blomquist, charmanter als Miss Marple“ - so ist der halleische Privatermittler Markus Waldo durch seine bislang drei Fälle gestolpert. Sein Schöpfer, der MZ-Redakteur Peter Godzgar, hat daneben inzwischen auch acht Kurzromane verfasst - doch nun ist erst mal Schluss

mit Mord und Totschlag. In der halleischen Galerie Stelzer und Zaglmaier stellt Godzgar am Donnerstag erstmals Ausschnitte seines neuen Romans vor, der derzeit entsteht: Es ist eine Liebeskomödie. Freunde des schwarzen Humors können sich aber auch auf die eine oder andere mörderische Kurzgeschichte freuen. FOTO: ARCHIV

Lesung am Donnerstag, 15. September, um 19.30 Uhr in der Galerie Stelzer & Zaglmaier, Große Steinstraße 57. Der Eintritt kostet zwölf Euro.

ENERGIE

Höhere Gaspreise in Halle

HALLE/MZ - Die Energieversorgung Halle (EVH) erhöht zum 1. November die Erdgaspreise in Halle. Für einen Kochgaskunden mit einem Verbrauch von 900 Kilowattstunden steigt der um rund sechs Euro im Jahr. Für einen Heizgaskunden mit dem Produkt Halplus Erdgas Vario+ und einem Verbrauch von 20 000 Kilowattstunden ergibt sich eine Erhöhung um 132 Euro im Jahr - das entspricht etwa neun Prozent. Das Unternehmen begründet die Preiserhöhung mit gestiegenen Beschaffungskosten.

WETTIN-LÖBEJÜN

Bürgerinitiative will für Grundschulen kämpfen

WETTIN-LÖBEJÜN/MZ - In Wettin-Löbejün will sich heute eine Bürgerinitiative mit dem Namen „Pro Grundschulen Stadt Wettin-Löbejün“ gründen. Der Stadtrat hatte sich zuvor mehrheitlich gegen den Schulentwicklungsplan und den darin ebenfalls vorgesehenen Grundschulneubau in Löbejün ausgesprochen. Mit seiner Ablehnung habe sich der Stadtrat außerdem gegen die Grundschulstandorte Löbejün, Nauendorf und Wettin

ausgesprochen, kritisieren die Initiatoren der Bürgerinitiative, zu denen auch Ortsbürgermeister Thomas Madl gehört.

Das Gründungstreffen beginnt am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr in der Löbejüner Stadthalle, Kämnitz 1.

PARTEIEN

Linke-Fraktion bestätigt Bodo Meerheim als Chef

HALLE/MZ - Die Linke-Fraktion im halleischen Stadtrat hat auf einer Klausurtagung ihren gesamten Fraktionsvorstand im Amt bestätigt. Demnach bleibt Bodo Meerheim Vorsitzender; als Stellvertreter wurden Elisabeth Nagel und Hendrik Lange wiedergewählt. Die Fraktionsmitglieder diskutierten außerdem über die Verkehrssituation in Halle und den Verkehrsentwicklungsplan. Außerdem ging es um die Metropolregion Mitteldeutschland.

KORREKTUR

In der gestrigen Ausgabe war im Bericht über das Saisonöffnungsspektakel auf dem Platz vor der Oper irrtümlich zu lesen, Opern-Intendant Axel Köhler hätte beim Konzert der Staatskapelle auch dirigiert. Tatsächlich hat Köhler aber nur moderiert.

Einer hat es mit dem Kreuz

Sag mir, welches Handy Du hast, und ich sage Dir, an welcher Stufe Du im Informations-Zeitalter stehst ... Ja, die Welt verändert sich, und jeder wird zunehmend „verApplet“ (sprich veräppelt). Seit der Erfindung des iPhone von Apple spritzen jene kleinen Programme, die sich „Apps“ nennen, wie Pilze aus dem Boden.

Einer der jetzt fleißig mitprogrammiert ist Hendrik Bugdoll aus Halle. Der 31-jährige Informatiker hat die Firma „Appsolut Einfach“ gegründet und gehört zu Vorzeige-Gründern der IHK Halle-Desau. „Sicher, es gibt schon viele Entwickler auf diesem Gebiet“, sagt Bugdoll. Und der „App-Store“, also das virtuelle Lädchen, wo man die Programme zumeist gegen Bezahlung herunterladen kann, sei proppenvoll. Deshalb beschäftigt sich der Informatiker weniger mit dem Endkunden, sondern entwickelt kommerzielle Programmanwendungen für Unternehmen.



dieses Hobby gerade nach einem „App“, das schon in Planung ist. Neben den Infos, Luft-Ansichten und Baudaten soll der Nutzer in Echtzeit über jedes Autobahnkreuz informiert werden, das er gerade durchfährt. Zum Jahresende soll das Programm unter „Autobahnkreuze 1.0“ im App-Store zu finden sein. Apple überprüft natürlich alle „Apps“ auf Herz und Nieren, bevor sie veröffentlicht werden. „Wenn man's schafft, gleicht's einem Ritterschlag“, sagt der Informatiker, der drei Kreuze macht, wenn die Hürde genommen ist.

Jennifer Rush kommt zum Volksbank-Ball

Es gibt auch eine Geldanlage mit Unterhaltungscharakter. Ja, sicher. Traditionell investiert die Volksbank Halle jedes Jahr in einen Star. So auch am 26. November zur 19. Auflage des Volksbank-Balls im Dormero-Hotel. Dann steht Heidi Stern auf der Bühne. Gut, die meisten kennen die Rock- und Pop-Sän-



Geschwätzt, getanzt, gekocht, gebraten: Jochen Meyer, Sandra Rada, Paul Biedermann, Jini Kloss und Bernd Lücke (von links) bereiten Hauskaninchen auf Kohlrabi-Gemüse zu. Jennifer Rush (linkes Foto) kommt als Star zum Volksbank-Ball am 26. November nach Halle. FOTO: ARCHIV/TV HALLE

gerin eher unter ihrem Künstlernamen Jennifer Rush, die mit ihrem Welthit „The Power Of Love“ Millionen von Menschen Ohrwürmer in die Lauscher setzte.

Am Abend, das steht schon fest, wird Volksbank-Vorstandsvorsitzende Manfred Kühler schätzungsweise 600 Gäste begrüßen, darunter lokale Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur. Auch die MDR-Moderatorin Victoria Herrmann führt wieder durch den Abend und wird Jennifer Rush begrüßen - hoffentlich pünktlich. Es wäre jedenfalls fatal, wenn Rush Bekanntheit mit der halleischen „Rush Hour“ machen würde...

Balkarten sind für Volksbank-Mitglieder für 140 Euro in den Filialen erhältlich.

Wenn Schwimmer um den heißen Brei tanzen

Vor dem Kochen und dem Essen Tanzen nicht vergessen! Ja, das dürfte auch für Halles Schwimmer Paul Biedermann ganz neu gewesen sein. Als Gast beim TV

STADTGESPRÄCH

Michael Deutsch  
Tel.: 0345/565 4506



ANZEIGE

CHRYSLER DODGE Jeep  
AUTOHAUS FRITZ GmbH  
Dessauer Str. 12a, 06188 Oppin, www.c-ah-f.de  
SUZUKI Vertragshändler

Und welches „App“ braucht Bugdoll? Der Informatiker lacht. „Ich habe ein sehr ausgefallenes Hobby, interessiere mich für Autobahnkreuze.“ Bereits zu DDR-Zeiten habe er in die Atlanten geäugt, obwohl es hierzulande ja nur das Schönefelder-, Hermsdorfer- und Schkeuditzer Autobahnkreuz zu entdecken gab. Das änderte sich mit der Wende - auch dank der Satellitenbilder. Was an den Kreuzen so reizvoll ist, kann Bugdoll genau sagen: „Es sind ihre Formen.“ Immerhin zehn Grundstrukturen werden unterschieden, darunter das Kleeblatt, die Turbine oder die Trompete. Jeder Verkehrsknotenpunkt habe dabei seine eigenen geometrischen Besonderheiten, die der Hallenser auf seiner Internet-Seite unter www.autobahnkreuze-online.de zusammengetragen hat und auch beschreibt. 540 Kreuze sind es mittlerweile. Und so schreit

Hendrik Bugdoll entwickelt den „App“ für Autobahnkreuze. Von ihnen gibt es viele Formen, darunter 1. Malteserkreuz (Wetzlarer Kreuz) 2. Kleeblatt (Hermsdorfer Kreuz) 3. Trompete (Dreieck Halle-Süd) und 4. Spaghettiknoten (Kreuz Kaiserberg). FOTO: DEUTSCH

Lebensmittelchemiker unter sich

500 Experten reden bei ihrer 40. Jahrestagung noch bis Mittwoch über Nahrung und Verbraucherschutz. Das Treffen findet zum ersten Mal an Halles Universität statt.

VON MICHAEL FALGOWSKI

HALLE/MZ - Gammelfleisch, Dioxin-Eier und Substanzen im Essen, die Allergien auslösen - in solchen Fällen rücken die Lebensmittelchemiker in den Blickpunkt. Von denen gibt es einige: 3 000 Mitglieder hat allein die Lebensmittelchemische Gesellschaft Deutschlands. Gestern hat im Audimax der Universität deren 40. Deutscher Lebensmittelchemikertag begonnen. Zum ersten Mal wird diese zentrale Jahrestagung, die wechselnd an einer Universität stattfindet, in Halle veranstaltet. Mehr als 500 Wissen-

schaftler aus der Wirtschaft sowie aus Behörden, Handelslaboratorien, Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen diskutieren aktuelle Entwicklungen ihres Metiers.

In den Fachvorträgen der bis morgen dauernden Tagung geht es auch um den Verbraucherschutz. In diesem Zuge wird auch die Internetplattform des Bundes www.lebensmittelklarheit.de vorgestellt. Dort können Verbraucher Beschwerden und Fragen zu Produkt-Bezeichnungen und Inhaltsstoffen einstellen, die die Hersteller beantworten sollen.

Ein weiteres Thema ist die Lebensmittelsicherheit im Zeitalter der Mediengesellschaft. Professor Ulrich Nöhle aus Braunschweig nennt als Beispiel dieses mitunter problematischen Verhältnisses den Dioxin-Futtermittel-Fall vom Januar 2011. „Auch wenn eine Kontamination weit unterhalb einer toxikologisch relevanten Grenze liegt, und selbst das Bundesinstitut für Risikobewertung diesen Fakt ins Internet stellt, so sind diese Feststellungen nicht notwendigerweise ein Grund, die öffentliche Diskussion in den Medien darüber einzustellen“, so Nöhle. Die Folge

davon sei zwangsläufig, dass auch Politiker zuweilen „medial getrieben“ Maßnahmen einleiten würden, die wenig später so nicht mehr angemessen sind und korrigiert werden. Und Geld kosten. „Der Geschwindigkeitsvorteil unserer vernetzten Welt sollte genutzt werden, um möglichst effizient Rohdaten zu sammeln und zusammenzuführen.“ Außerdem sollte das „ärztliche Meldewesen“ neu organisiert werden, so Nöhle. Beim EHEC-Fall 2011 etwa kamen Mitteilungen über meldepflichtige Erkrankungen unter anderem per Fax mit bis zu zweiwöchiger Verspätung.

Mitteldeutsche Zeitung  
ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG  
SAALEKURIER

Lokalredaktion Halle/Saalekreis, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, Telefon: (03 45) 5 65 45 00  
Leiter Lokalredaktion: Gert Glowinski (glo), Telefon: (03 45) 5 65 45 05, E-Mail: gert.glowinski@mz-web.de

Frank Czerwonk (cze) stellv. Redaktionsleiter, Telefon: (03 45) 5 65 45 01, E-Mail: frank.czerwonk@mz-web.de; Heidi Jürgens (hju), Telefon: (03 45) 5 65 45 26, E-Mail: heidi.jurgens@mz-web.de; Kornelia Privenua (kpr), Telefon: (03 45) 5 65 45 07, E-Mail: kornelia.privenua@mz-web.de; Michael Tempel (mit), Telefon: (03 45) 5 65 45 11, E-Mail: michael.tempel@mz-web.de; Detlef Fährber (dfe), Telefon: (03 45) 5 65 45 19, E-Mail: detlef.fahrber@mz-web.de; Peter Godzgar (go), Telefon: (03 45) 5 65 45 18, E-Mail: peter.godzgar@mz-web.de; Katja Pausch (kpa), Telefon: (03 45) 5 65 45 08, E-Mail: katja.pausch@mz-web.de; Heidi Pohle (hpo), Telefon: (03 45) 5 65 45 10, E-Mail: heidi.pohle@mz-web.de; Martina Springer (msp), Telefon: (03 45) 5 65 45 09, E-Mail: martina.springer@mz-web.de; Günter Bauer (gba), Telefon: (03 45) 5 65 45 21, E-Mail: guenter.bauer@mz-web.de; Lutz Winkler (lwi), Telefon: (03 45) 5 65 42 54, E-Mail: lutz.winkler@mz-web.de; Uta Fischer, Katrin Henning (Sekretariat), Telefon: (03 45) 5 65 45 00, (03 45) 5 65 45 02, E-Mail: uta.fischer@mz-web.de, katrin.henning@mz-web.de

Service-Center: Am Markt 2 (Stadthaus), 06110 Halle, Telefon: (03 45) 6 82 51 10, -11, Fax: (03 45) 6 82 51 19; Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, Verlagshaus, Telefon: (03 45) 5 65 21 04, Fax: (03 45) 5 65 26 35

Abonnementpreis pro Monat: 21,95 Euro inklusive Zustellgebühr bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 25,75 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Abo-Service: (0 18 02) 243 243 0,06 Euro je Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif

Anzeigen-Service: (0 18 03) 343 343 0,09 Euro je Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif Mo-Fr 6 bis 20 Uhr, Sa & 6 bis 14 Uhr